



Chronik

des

Schachclubs Schnaitheim 1951 e.V.

gegründet: 15.04.1951

*von: Fritz Wagner, Dr. Ernest Kelnar sen., Walter Pauer, Hans
Hüttl, Siegfried Schneider und Siegfried Winter*



Liebe Schachfreunde,

Dem Schachclub eine Chronik hinzuzufügen heißt,
ihm eine Seele zu geben! (Cicero, Text geändert)

Diese Chronik erfaßt nicht nur Daten und Fakten über unseren Schachclub, sondern darüber hinaus hauptsächlich die von Schnaitheim seit der Dokumentation in der „Gardnerschen Landkarte“ von 1592, und einige Daten zum besseren Verständnis auch von Heidenheim seit der Eingemeindung im Jahre 1910. Heidenheim ist die Gemeinde, die die Arbeitsplätze stellt und damit die Voraussetzung für Einkommen schafft, und Schnaitheim stellt die Arbeitnehmer mit Herz und Verstand, die diese Arbeitsplätze mit Leben ausfüllen und Industrie und Handel zum Blühen und Reichtum bringen, wovon jede Seite partizipiert, zum Wohle der beiden Gemeinden und deren Familien.

Da der Mensch aber nicht nur lebt, um zu arbeiten, sucht er auch das Vergnügen. Einige Gleichgesinnte tun sich zusammen, gründen einen Verein und gehen ihrer Lieblingsbeschäftigung nach. Das führte auch in den „Fünfziger Jahren“ zur Gründung unseres Schachclubs. Deshalb wollen wir den Gründern und ehrenamtlichen Funktionären von Herzen danken, denn sonst säßen wir heute nicht an diesem schönen Ort in so trauter Runde beieinander.

*Diese Chronik soll nicht nur ein Nachschlagewerk für uns alle sein, sondern ich möchte mit diesem Werk gleichzeitig unseren Vorstandsmitgliedern in unserer aller Namen danken, daß sie unseren Club **60 Jahre** geführt und zu dem gemacht haben, was er heute ist: **Ein mit pulsierendem Leben erfüllter Verein, mindestens 20 schachbegeisterte Jugendliche und 25 Mitglieder der mittleren und älteren Generation, die sich von diesem Euphorismus anstecken lassen und fleißig mitmachen!***

In diesem Sinne wünsche ich dem Schachclub, seinen Mitgliedern und deren Angehörigen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg beim Spiel und vor allem Gesundheit .

Euer

Paul Busch

Die Chronik unseres Schachclubs

Schachclub Schnaitheim 1951 e. V.

Am 2.4.1985 gab sich der Schachclub erstmals eine Satzung mit Eintragung in das Vereinsregister beim Notariat Heidenheim, somit ein eingetragener Verein „e.V.“.

§ 1 Zweck des Vereins

1) Der Schachclub Schnaitheim mit Sitz in Schnaitheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Pflege des Schachsports.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Lehrgänge und Schulungsabende, insbesondere für Jugendliche.

2) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke.

3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Wie aus dem Titelblatt bereits zu ersehen ist, wurde unser Schachclub am 15.04.1951 gegründet.

Im gleichen Jahr hatte der Verbandstag beschlossen, dem Deutschen Schachbund beizutreten mit der Folge, daß für jedes Mitglied 1,60 DM mehr zu entrichten war. Eine Schachuhr „Olympia“ kostete 1956 23,00 DM. Zu dieser Zeit spielten in der B-Klasse Nord Königsbronn II, Oberkochen II, Schnaitheim I und Unterkochen II. 1952 wurde die B-Klasse in A Klasse umbenannt.

In dieser A-Klasse Heidenheim wurden folgende Mannschaften gemeldet:

Mergelstetten, Königsbronn I, Schnaitheim I, Langenau und Königsbronn II.

Der Verbandsvorstand des Württembergischen-Hohenzollernschen Schachverbandes hatte in seiner Sitzung vom 31.01.1953 beschlossen, der Arbeitsgemeinschaft der süddeutschen Schachverbände (Baden, Bayern, Hessen, Pfalz) beizutreten.

Das war ein kleiner Überblick aus jener Zeit, als in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg Schachvereine gegründet und in Verbänden zusammengeschlossen wurden.

In dem Gründungsjahr 1951 lag der Schnee im Kreisgebiet meterhoch, so daß der Verkehr auf den Straßen und Bahnlinien tagelang eingestellt werden mußte.

Die Gründung unseres Schachclubs fiel in eine bewegte Aufbauzeit. Der 2. Weltkrieg ging 1945 zu Ende. Jetzt mußten alle Hände zupacken, um die Zerstörungen zu beseitigen und mit dem Wiederaufbau zu beginnen.

Aber die Menschen ließen sich trotz des vielen Elends nicht entmutigen. Die Geselligkeit wurde gepflegt. So lag es nahe, daß sich sechs gleichgesinnte Männer im „Hirsch“ trafen und am 15.04.1951 den Schachclub Schnaitheim aus der Taufe hoben. Der 1. Vorsitzende war gleichzeitig noch Schriftführer und Kassierer. Diese Arbeit war auch zu bewältigen, denn der Club war noch klein und die „Schreibarbeit“ minimal.

Zusammen mit der Gründung des Schachclubs wurde auch eine 1. Mannschaft aufgestellt und dem Verband für die B-Klasse gemeldet. Diese Mannschaft bestand, so wie heute noch, aus 8 Spielern.

Ab September 1951 spielten vom 1. bis 8. Brett: Janisch, Pauer, Weiss, Dr. Kelnar sen., Dr.Rohn, Kräh, Haesner, Hüttl. Als Ersatz: Wagner, Winter.

Weil man in dieser Zeit arg sparen mußte, wurde der Pfennig dreimal umgedreht, bevor er ausgegeben wurde.

Am 21.03.1951 wurden 4 Stück Schachbretter aufgezogen, 00,50 DM/St. Man erwarb am 08.05.1951 3 St. Schachspiele mit Kasten zum Preis in Höhe von 13,50 DM, am 19.06.1951 weitere 2 Schachspiele zum Preis in Höhe von 8,50 DM und am 23.09.1951 nochmals 3 weitere Schachspiele zum Preis in Höhe von 13,50 DM.

Man besaß somit zwar 8 Spiele, aber noch keine Schachuhr.

Eine Rechnung vom 19.05.1956 wies den Kauf von 2 Schachuhren, zusammen 46,00 DM, aus.

Bei den Mannschaftspaarungen im Schachbezirk HDH - Aalen vom 11.09.1951 war festgehalten, welcher Verein über wieviele Schachuhren verfügte: Aalen = 5 St., Gerstetten = 2 St., Heidenheim = 8 St., Königsbronn = 4 St., Giengen = 1 St., Mergelstetten und Schnaitheim = keine Uhr. Die Schachvereine brachten bei Bedarf ihre Uhren zu den Spielen mit.

1952 stellte der Schachbezirk HDH - Aalen zur Beschaffung von Uhren insgesamt 120,00 DM zur Verfügung. Schnaitheim bestellte 1 Uhr zum verbilligten Preis in Höhe von 19,00 DM und leistete 15,00 DM als Anzahlung. Es war noch die Zeit des knappen Geldes.

Die Meldegebühr pro Spieler in der A-Klasse betrug 2,00 DM.

Man spielte 45 Züge in 2 Stunden.

1955 hatte unser Schachclub 14 erwachsene Mitglieder und 2 Jugendliche.

1958 war Schacholympiade in München, dazu erwartete der Schachverband eine Spende in Höhe von 1,00 DM/Spieler.

Diese paar Daten und Zahlen sollen den jetzigen Mitgliedern ein Bild aus den Anfängen unseres Schachclubs mit den finanziellen Schwierigkeiten geben, die diese aktiven und passiven Mitglieder zu tragen bereit waren. Es gab noch keine 35-Stunden-Woche, und das Einkommen war gering. Wir müssen deshalb dankbar sein, daß sich 1951 Menschen zusammengetan haben, um einen soliden Grundstock für spätere Schachgenerationen zu legen.

An diesem Vermächtnis wollen auch wir weiterhin nach besten Kräften arbeiten, um unseren Schachclub ins 21. Jahrhundert zu führen.

Was sich in den letzten 100 Jahren in Schnaitheim zugetragen hat, soll hier chronologisch aufgelistet werden, um die damaligen Menschen und ihr Werk besser zu verstehen.

Der Vorstand des Schachclubs Schnaitheim

Jahr	1. Vorsitz.	2. Vorsitz.	Schriftf.	Kassierer	Spielleiter	Vereinslokal
1951	F. Wagner	Dr. Kelnar	F. Wagner	F. Wagner		Hirsch
1952	F. Wagner	Dr. Kelnar	F. Wagner	S. Schneider		Hirsch
1953	F. Wagner	Dr. Kelnar	R. Miss	A. Schwarz	J. Hüttl	Hirsch
1954	F. Wagner	Dr. Kelnar	R. Miss	A. Schwarz		Hohe Schule
1955	F. Wagner	Dr. Kelnar	R. Miss	A. Schwarz		Hohe Schule
1956	F. Wagner	Dr. Kelnar	Dr. Nobel	A. Schwarz		Hohe Schule
1957	F. Wagner	Dr. Kelnar	Dr. Nobel	A. Schwarz		Hohe Schule
1958	F. Wagner	Dr. Kelnar	Dr. Nobel	A. Schwarz		Hohe Schule

Meisterschaftsspiele der 1. Mannschaft

1951/52	B-Klasse Nord	Königsbronn II, Oberkochen II, Unterkochen II, Schnaitheim I
1952		B -Klasse wird in A Klasse umbenannt
1955/56	Kreisklasse	
1960-62	Kreisklasse	
1966/67	A -Klasse	1. Platz (Urkunde)
1967/68	Kreisklasse	3. Platz
1968/69	Kreisklasse	4. Platz
1969/70	Kreisklasse	Abstieg in die A -Klasse
1970/71	A -Klasse	Aufstieg in die Kreisklasse verpaßt!
1971/72	A -Klasse	Ein Spieler wegen Unsportlichkeit vom Spielbetrieb ausgeschlossen.
1972/73	A -Klasse	Mannschaft nur zweimal komplett angetreten
1973/74	A -Klasse	
1974/75	A -Klasse	1. Mannschaft: Aufstieg in die Kreisklasse 2. Mannschaft: Aufstieg in die A -Klasse
1951/52	B-Klasse Nord	Königsbronn II, Oberkochen II, Unterkochen II, Schnaitheim I
1952		B -Klasse wird in A Klasse umbenannt
1955/56	Kreisklasse	
1960-62	Kreisklasse	
1966/67	A -Klasse	1. Platz (Urkunde)
1967/68	Kreisklasse	3. Platz
1968/69	Kreisklasse	4. Platz
1969/70	Kreisklasse	Abstieg in die A -Klasse
1970/71	A -Klasse	Aufstieg in die Kreisklasse verpaßt!
1971/72	A -Klasse	Ein Spieler wegen Unsportlichkeit vom Spielbetrieb ausgeschlossen.
1972/73	A -Klasse	Mannschaft nur zweimal komplett angetreten
1973/74	A -Klasse	
1974/75	A -Klasse	1. Mannschaft: Aufstieg in die Kreisklasse 2. Mannschaft: Aufstieg in die A -Klasse
1975/76	Kreisklasse	3. Platz
1976/77	Kreisklasse	Abstieg mit knapper Not vermieden, da ab 1977/78 die Klassen aufgestockt wurden.
1977/78	Kreisklasse	4. Platz

1978/79	Kreisklasse	Aufstieg in die Bezirksliga
1979/80	Bezirksliga	Knapp am Abstieg vorbeigekommen, Schnaitheim II in der B - Klasse
1980/81	Bezirksliga	Abstieg in die Kreisklasse
1981/82	Kreisklasse Aalen- Heidenheim	2. Platz, Schnaitheim II in der B -Klasse = 4. Platz
1982/83	Kreisklasse	Um den Klassenerhalt gezittert
1983/84	Kreisklasse	Leistungen zufriedenstellend
1984/85	Kreisklasse	Schwache Leistungen geboten
1985/86	Kreisklasse	Drei Jugendspieler in die 1. Mannschaft übernommen
1986/87	Kreisklasse	5. Platz, Schnaitheim II in der A -Klasse
1987/88	Kreisklasse	3. Platz, eine 3. Mannschaft aufgestellt, unter der Regie von Monika Goldschmid, wurde Klassensieger in der B -Klasse
1988/89	Kreisklasse	Aufstellungssorgen, bei sieben Spielen nicht komplett angetreten, trotzdem noch den 4. Platz erreicht.
1989/90	Kreisklasse	Aufstellungssorgen in der 1. und 2. Mannschaft, die 1. Mannschaft erreicht Platz 4, die 2. Mannschaft erreicht in der A -Klasse ebenfalls Platz 4.
1990/91	Kreisklasse	Neuzugang M. Schneider, Werner Peter, Günther und Heinz Hiekel.
1991/92	Kreisklasse	2. Platz, die 2. Mannschaft erreicht den 4. Platz.
1992/93	Kreisklasse	2. Platz, bei der 2. Mannschaft fehlten regelmäßig Spieler, daher nur 6. Platz
1993/94	Kreisklasse	Nur die 1. Mannschaft gemeldet, da die älteren Spieler abdankten und deshalb Spieler der 2. Mannschaft nachrücken mußten.
1994/95	Kreisklasse	Eine 2. Mannschaft wieder gemeldet, sie erreichte den 3. Platz, die 1. Mannschaft belegte den 4. Platz.
1995/96	Kreisklasse	1. Mannschaft = 5. Platz, 2. Mannschaft = 2. Platz.
1996/97	Kreisklasse	Die 1. Mannschaft steigt in die Bezirksliga auf, die 2. Mannschaft belegte in der A -Klasse den 2. Tabellenplatz.
1997/98	Bezirksliga	1. Mannschaft belegte den 10. Tabellenplatz und stieg in die Kreisklasse ab
	A-Klasse	2. Mannschaft belegte den 1. Tabellenplatz und stieg in die Kreisklasse auf
	B-Klasse	3. Mannschaft belegte den 1. Tabellenplatz und stieg in die A-Klasse auf, die 4. Mannschaft belegte den 3. Tabellenplatz
1998/99	Kreisklasse	1. Mannschaft belegte den 6. Tabellenplatz
	A-Klasse	2. Mannschaft belegte den 4. Tabellenplatz
	B-Klasse	3. Mannschaft belegte den 1. Tabellenplatz und stieg in die Kreisklasse auf
	B-Klasse	4. Mannschaft belegte den 2. Tabellenplatz
1999/00	Kreisklasse	1. Mannschaft belegte den 4. Tabellenplatz

Kreisklasse	2003/2004	Schnaitheim I	4. Platz
Kreisklasse		Schnaitheim II	7. Platz
A-Klasse		Schnaitheim III	4. Platz
Kreisklasse	2004/2005	Schnaitheim I	3. Platz
Kreisklasse		Schnaitheim II	4. Platz
A-Klasse		Schnaitheim III	2. Platz
Kreisklasse	2005/2006	Schnaitheim I	3. Platz
Kreisklasse		Schnaitheim II	6. Platz
A-Klasse		Schnaitheim III	3. Platz
Kreisklasse	2006/2007	Schnaitheim I	3. Platz
Kreisklasse		Schnaitheim II	6. Platz
A-Klasse		Schnaitheim III	5. Platz , gemeinsam mit Heidenheim 5
Kreisklasse	2007/2008	Schnaitheim I	1. Platz, als Meister Aufstieg in die Bezirksliga
Kreisklasse		Schnaitheim II	7. Platz
A-Klasse		Schnaitheim III	5. Platz
Bezirksliga Ostalb	2008/2009	Schnaitheim I	10. Platz, damit Abstieg in die Kreisklasse
Kreisklasse		Schnaitheim II	5. Platz
A-Klasse		Schnaitheim III	3. Platz
Kreisklasse	2009/2010	Schnaitheim I	2. Platz, Meister Giengen I verzichtet auf den
Aufstieg in die Bezirksliga Ostalb, SC Schnaitheim reicht nach und spielt 2009/2010 in der Bezirksliga Ostalb.			
Kreisklasse	2009/2010	Schnaitheim II	7. Platz
A-Klasse		Schnaitheim III	2. Platz
A-Klasse		Schnaitheim IV	6. Platz

**Urkunden über
Klassenmeisterschaften
im „Jagdschlößle“ (ab 1.1.2010)**

A - Klassenmeisterschaft 1967	Schnaitheim I	1. Platz
A - Klassenmeisterschaft 1975	Schnaitheim I	1. Platz
B - Klassenmeisterschaft 1975	Schnaitheim II	1. Platz
Kreiskl.-Meisterschaft 1978/1979	Schnaitheim I	1. Platz
A - Klassenmeisterschaft 1982/83	Schnaitheim II	1. Platz
Klassenmeisterschaft 1985	Schnaitheim III	1. Platz
B - Klassenmeisterschaft 1987/88	Schnaitheim III	1. Platz
Kreiskl.-Meisterschaft 1996/1997	Schnaitheim I	1. Platz
A - Klassenmeister 1997/1998	Schnaitheim II	1. Platz
B - Klassenmeister 1997/1998	Schnaitheim III	1. Platz
A - Klassenmeister 1998/1999	Schnaitheim III	1. Platz
A - Klassenmeister 2001/2002	Schnaitheim III	1. Platz
B - Klassenmeister 2002/2003	Schnaitheim III	1. Platz
Kreisklasse 2007/2008	Schnaitheim I	1. Platz (Aufstieg in die Bezirksliga Ostalb)
Kreisklasse 2009/2010	Schnaitheim I	2. Platz (Meister Giengen I verzichtet auf den Aufstieg in die Bezirksliga Ostalb. Am Saisonende steigt die Mannschaft wieder in die Kreisklasse ab.)

Feiern,

Veranstaltungen, Ausflüge und Wanderungen

- 01.02.1958 Kappenabend in der Hohen Schule
Juni 1958 Familienausflug mit Schachturnier in Heubach
27.02.1960 Kappenabend im Lamm
1961 10-jähriges Vereinsjubiläum im Lamm
17.02.1962 Kappenabend (Lumpenball) im Lamm
1964/65 Keine Unterlagen
1966 Maiausflug
1968 Maiausflug
1969 per Bahn und Fußmarsch zum Stettener Keller
1971 „Stadl-Fest“
15.01.1972 Faschingsfeier, 12.3. Wanderung zum Oldenberg und Skihang; 4.6.
Nachtwanderung zur „Heiderose“; Spanferkelessen in der „Rose“
1973 Keine Faschingsfeier in der „Rose“, da für den Wirt nicht rentabel
1974 Pfingsten im „Stadl“: Taufe bei Kelnars; 28.7.: Nach der
Hauptversammlung Gartenfest im „Stadl“
Juni 1975 „Stadl-Fest“, ebenso im August
1975 Weihnachtsfeier
1976 Faschingsfeier im Adler
04.04.1976 Nach der Hauptversammlung Feier im „Stadl“
Fronleichnam 1976 4 - Tages-Ausflug zum Bregenzer Wald - Egg
1976 Hochzeit von Monika Sandors Schwester im „Hennenest“

- 04.12.1976 Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum: Abendessen im Adler
 1976 Weihnachtsfeier im Adler
 1977 Faschingsfeier im Adler
 1977 Herbstfeier im „Stadl“
 1977 Weihnachtsfeier im Wald
 1978 Feier im „Stadl“
 Mai 1980 Ausflug zum Bregenzer Wald - Egg
 19.11.1980 Pkw - Ausflug
 1981 Faschingsfeier
 13.09.1981 Ausflug Degenfeld, Kaltes Feld, Ruine Hohenstaufen
 1982 Faschingsfeier
 1982 Landesgartenschau Schwäbisch Hall, Comburg, Vellberg
 1982 Himmelfahrts-Ausflug über den Rudersberg zur Köhlerei bei Nietheim,
 Heimfahrt mit Auto und Fahrrad nach Itzelberg zur „Ranch“
 1982 Weihnachtsfeier im Wald
 1983 Faschingsfeier
 1984 Ausflug zum Odenwald
 1985 Zweiradmuseum Neckarsulm und Salzbergwerk
 ab 1985 Einmal im Monat Familien-Kegeln
 1985 Ausflug ins Tannheimer Tal
 1986 Ausflug in den Schwarzwald
 1986 Wanderung um Schnaitheim, Abschluß in der Täsch
 1986 Weihnachtsfeier in der Täsch
 1987 Ausflug nach Reutlingen, Bärenhöhle, Urach
 1987 Fasching im Adler
 Frühj. 1987 Ausflug nach Holzmaden
 1988 Tagesausflug nach Zwiefalten, Wimsener Höhle und zur Schwäbischen
 Barockstraße
 1989 Ausflug gemacht, Ziel unbekannt (Protokoll v.31.3.90)
 1990 Ausflug Staufeneck - Kaiserberge
 1990 Ausflug Fränkische Seenplatte
 1990 Beim Künstler Steinacker in Seitsberg
 20.04.1991 40 - Jahr - Jubiläum des Clubs, Feier im Oetinger Gemeindehaus
 Herbst1991 2-Tages-Ausflug an den Main
 19.09.1992 2-Tages-Ausflug in die Fränkische Schweiz
 28.08.1993 2-Tages-Ausflug ins Altmühltal
 9.u.10.4.94 Stand bei der Leistungsschau „Die Geschäfte“
 09.10.1994 2-Tages-Ausflug in den Pfaffenwinkel
 03.12.1994 Rehbratenessen im Adler
 08.07.1995 Freilandschach beim Schnaitheimer Dorffest
 16.12.1995 Weihnachtsfeier für die Jugend im „Jagdschlößle“
 Nov. 1996 Rehbratenessen im Adler
 21.12.1996 Weihnachtsfeier für die Jugend im „Jagdschlößle“ und für die
 Erwachsenen im Adler
 11.02.1997 Kappenabend im Adler
 17.05.1997 Meisterfeier für die 1. Mannschaft im „Stadl“, gleichzeitig Ehrung des 1.
 Vorsitzenden Willi Wiedmann (25 Jahre 1. Vorsitzender)
 08.06.1997 Wanderung der Eltern u. Kinder zur Köhlerei Wengert/Rotensohl

- 22.11.1997 Kirchweih-Rehbraten im „Adler“, 18.30 Uhr
- 20.12.1997 Jugendweihnachtsfeier mit Turnier von 10 – 14 Uhr im Schlöble
- 20.12.1997 Weihnachtsfeier der Erwachsenen im „Adler“, 18.30 Uhr
- 24.02.1998 Kappenabend im „Adler“, 19.31 Uhr
- 18./19.04.98 Leistungsschau in der Turn- und Festhalle
- 27.06.1998 BJMM 98-Bezirksjugend-Mannschafts-Meisterschaft, 9 – 16 Uhr
- 28.06.1998 Wanderung der Eltern und Kinder zur Kohleichert-Hütte b. Kleinkuchen
- 29.11.1998 Rehbratenessen im „Adler“, 12.00 Uhr
- 19.12.1998 Weihnachtsjugendturnier mit belegten Wecken u. Getränken (Schlöble)
- 19.12.1998 Weihnachtsfeier der Erwachsenen im „Adler“, 18.30 Uhr
- 16.02.1999 Kappenabend im „Adler“, 19.31 Uhr
- 20.06.1999 Teilnahme mit 26 Personen am Festzug der TSG Schnaitheim
- 27.06.1999 Wanderung der Eltern u. Kinder zur Kohleichert-Hütte
- 27.08.1999 Gartenfest bei Willi Diepold (13.Nov.98 wurde er 60 Jahre alt), zus. mit dem Oggenhauser Gesangverein
- 14.11.1999 Rehbratenessen im „Adler“, 12.00 Uhr
- 18.12.1999 Weihnachtsjugendturnier mit belegten Wecken u. Getränken i. Schlöble
- 08.01.2000 Neujahrsempfang mit Sekt im „Adler“ anstatt der Weihnachtsfeier
- 07.03.2000 Kappenabend im „Adler“
- 06.01.2001 Neujahrsfeier mit Sektempfang im „Adler“ (18.00 Uhr)
- 24.03. Schachwanderung zur Kohleicherthütte
- 08.07. In Schorndorf Schachturnier (Weltrekord b.d.Beteiligung, Eintrag ins Guinnessbuch)
- 09.12. Rehbratenessen im „Adler“
- 05.01.2002 Neujahrsempfang im „Adler“
- 6./7.4. Teilnahme an der Leistungsschau in der Turn- und Festhalle
- 13.04.2002 2. Schnaitheimer Seniorenturnier im Schlöble
- 30.06. Schachwanderung zur Pfadfinderhütte nach Nattheim
- 18.01.2003 Neujahrsempfang im „Adler“
- 22.03. 3. Schnaitheimer Seniorenturnier im Schlöble
- 17.07. Schachwanderung zur Pfadfinderhütte nach Nattheim
- 26.10. Rehbratenessen im „Adler“
- 19.12. 70. Geburtstag von Paul Busch im „Adler“ gefeiert
- 10.01.2004 Neujahrsempfang im „Adler“
- 20.03. 4. Schnaitheimer Seniorenturnier im Schlöble
- 25.07. Schachwanderung zur Pfadfinderhütte nach Nattheim

Grußwort

*„Die alten Straßen noch,
Die alten Häuser noch,
Die alten Freunde aber sind nicht mehr.“*

Die alten Straßen und Häuser findet man heute noch in Heidenheim, Schnaitheim und Umgebung. Der Herrgott hat im Feuersturm des zweiten Weltkrieges gnädig seine Hand über die Stadt an der Brenz gehalten. Und doch: Ist es noch das alte Schnaitheim? Hat dieser letzte Krieg nicht auch in diesem Ort alle Bande gesprengt? Hat er nicht sein Gesicht gewandelt, seinen Pulsschlag geändert? Ja, haben nicht Heidenheim und Schnaitheim eine Entwicklung durchgemacht, die weit über das hinausgeht, was anderwärts passiert ist? Man muß es richtig sehen: Die unversehrte Industriemetropole des Brenztales zog nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 die Menschen wie ein Magnet an. Tausend und Abertausende kamen und fanden hier eine neue Heimat. Auch in vergangenen Jahren kamen viele Deutschstämmige aus den Sowjetrepubliken und den ehemaligen Ostblockländern und fanden in Schnaitheim eine neue Heimat. Doch die alten Bande sind zerrissen, man muß neue knüpfen, das kann man am besten in den Vereinen. So will auch unser Schachclub nicht nur den Schachspielern eine Plattform bieten, sondern allen, die sich neben der spielerischen Betätigung nach Kommunikation und Geborgenheit sehnen. Deshalb haben wir ganz bewußt der „Schnaitheimer Brücke im Wappen“ einen hohen Stellenwert neben den vielen Jahreszahlen und Daten eingeräumt, nicht nur als Zeichen einer Verbundenheit von Ufer zu Ufer, sondern auch als Verbindung von den Alteingesessenen zu den Zugezogenen, von alt und jung und allgemein als Zeichen der Zusammengehörigkeit.

Liebe Schachfreunde,

unser Schachclub besteht inzwischen 60 Jahre, im Verhältnis zu manch anderen Vereinen Schnaitheims noch recht jung.

Wir schlagen eine Brücke zu den Gründungsmitgliedern, von denen heute noch eins lebt (Siegfried Winter) und wir sind außerordentlich dankbar, daß sie diesen Schachclub in einer schwierigen Zeit gegründet haben in der Absicht, Bande zu flechten zwischen sich und ihren Nachkommen.

Möge diese Chronik nicht nur die Bande verstärken, sondern auch den Zusammenhalt der jetzigen und künftigen Mitglieder.

I. Vorsitzender (Ignaz Hauser)